



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**(Anno 1700. Num. 43.)**

**1700**

# Wöchentlicher Mercurius

(ANNO 1700.

Num. 43.)



## Zur Ordinari Post = Zeitung.

Wien / vom 20. Octobr.

**D**ie Urlaubs = Audienz des Türckisch. Botschaffters ist bis auf heute verschoben / zu welcher derselbe um Mittags Zeit von dem hierzu verordneten Käyserl. Commissario / Hn. Grafen van Rapach / hinein begleitet / und mit gewöhnlichen Formalitäten zu der Käyserl. Audienz introducirt / ihm die Käyserl. Beantwortungs = Schreiben an den Groß Sultan behändiget / und sodann von besagtem Commissario zurück in sein Logiamient begleitet worden. Morgen wird bedeuteter Ambassadeur von dem Käyserl. Hof = Kriegs = Rahts = Präsidenten / Hn. Grafen von Starenberg / sich beurlauben / und die Käyserl. Präsenten / welche principaliter in einer güldenenen Ketten = mit angehengtem Käyserl. Bildniß von 1000. Ehr. wehrt / und kostbaren Silbergeschirz / Englis. und Holländisch. wie auch gemeinen Büchern bestehen / und auf 14000. fl. estimiret werden / von demselben empfangen. Weilen nun ermeldter Ambassadeur / aus Anstiftung etlicher seiner fürnehmsten Bedienten / die zu ihnen übergegangene getauffte Türcken heraus zu geben sich wehrt / mit diesem unbegründeten Vorwand / daß es schnur gerade wider ihre Fundamental = Gesetze wäre ; Weilen nun Jhr. Käyserl. Majest. keinesweges die Hinwegführung dieser Leute zulassen wollen / derentwillen denn ein gewisser Befehl an alle Grenck = Commendanten zu Land und zu Wasser abzuschicken resolviret worden / daß dieselbe alle Schiffe und Wagen durchsuchen / und im Fall die Türcken sich noch wegern solten / die wider rechtlich mitgenommene Leute heraus zu geben / mit Gewalt ihnen abnehmen sollen. Die gängliche Abreise dieser kostbaren Gesandtschaft wird mit Ausgang dieser oder Eingangs künftiger Wochen erfolgen. Was nun die projectirte Abtheilung der Spanischen

Uu

nischen

nischen Monarchie anbetriffe / glaubt man um so viel mehr / daß der König in Franckreich samt seinen Alliirten demahlen nichts in hoc passu tentiren wird / weiln diesenigen Potentaten / welche zu Festhaltung dieser gemachten Reparition requirirt worden / in die angeführte Garantie absolute nicht haben einwilligen wollen / als stehet zu erwarten / was endlich bey solcher der Sachen Beschaffenheit die Cron Franckreich weiter resolviren werde / allermassen man keinesweges glauben kan / daß dieselbe die zusammen gezogene und vermehrte erschreckliche Krieges Macht ohne Krieg erhalten werde. Man ist indessen diffieits beschäftigt / den König in Pohlen dahin zu vermögen / mit der Cron Schweden sich zu accommodiren / damit die Nieder Sächsis. Fürsten nicht dahin bezwungen werden möchten / einen Einfall in die Thur Sächsis. Länder zu thun / und den Ruhestand in Teutschland zu turbiren.

Mitau / vom 15. Octob.

**W**ie man schreibet / so ist die Campagne in Liefland zu Ende. Die Festung Rockenhausen ist den Hn. General Feldmarschall von Steinau bereits eingerümet / und die Garnison nach Kriegs Manier ausgezogen. Ihr. Königl. Majest. gehen von Rockenhausen durch Littauen nach Warschau / und sind schon wirklich auf der Reise dahin begriffen. Die Armee soll nun auch in die Quartiere gehen.

Franckfurth / vom 18. dito.

**A**uf Begehren der anwesenden Käyserl. Commission / hat man alhier etliche reiche Juden in ihren Häusern mit Arrest belegen / jedoch selbige hernach / weil sie genugsame Caution gestellet / wieder erlassen; indessen bleibt die Juden Gasse noch an ihren 4. Pforten mit einer Schildwacht besetzt / welches die Juden durgehens nicht wenig allarmiret. So viel man vertheshet / geschiehet dieses wegen etlicher unter ihnen / so wegen falscher Münze im Verdacht sind.

Paris / vom vorigen dito.

**V**orgends den Advisen von Fontainebleau / welche der König die vergangene Woche von seinem am Spanis. Hof sich aufhaltenden Minister empfangen / wird einhellig confirmiren / daß es sich mit Sr. Catholis. Majest. von dero gefährlichen Kranckheit merklich gebessert / mit Apparenz / in kurzem davon völlig restituiret zu seyn. Es marchiren viel Becker auß schleunigste nach Bajonne / um für das Lager / welches allda zusammen kommt / das nöthige Brodt zu backen. Der gewesene König und Königin von Engelland sind von Fontainebleau / woselbst die Advisen von Madrit in denen concipirten Divertissementen grosse Veränderung verursacht haben / wiederum zu St. Germain revertiret. Der Marschall Billeroy ist von Lyon nach Hof entboten worden / und der Boufleur thegestern mit unterschiedlichen Officiers nach dem König nach Fontainebleau verreiset.

Copen

Copenhagen / vom 19. Octob.

Se. Majest. hat befohlen / von allen Regimentern zu Fuß / und zwar von jedem eine Battallion von 7. Compagnien / als Kaysrl. Völcker / in aller Eil / nebst etlichen Regimentern Reuter und Dragouner / nacher Sachsen geschickt zu werden / welche dann auch bereits Abrechnung gehalten / und ihre Monstur empfangen / welche aus diesem Lande sollen zu Schiffe nacher Kostock gebracht werden. Ihr. Durchl. der Prinz Carl von Württemberg commandiret dieselben en Chef / Herz Harthausen als Brigadier / Obrister Voinenburg und Rebstorff die Battallionen von ihren Regimentern / Obrist Lieutenant Bielske des Cron-Prinzen / Marstein die Seeländischen / Reiß die Schackischen / und Pleß die Battallion von der Marine; Ihr. Excell. der Herr Gener. Lieutenant Guldensbro gehet als Voluntaire mit / von der Garde aber niemand. Se. Majest. hat gestern Morgen von 10. bis 7. Uhr zu Abends arheim Conseil zum erstenmahl gehalten / werden den Freytag / wann das böse Wetter es nicht verhindert / sich wieder mit der Hoffstat alhier einfinden. Graf Charles von Ahlefeld dürfte an Herz Graf Rankows Stelle Vice-Statthalter in Hollstein / und Umbtmann über Rendesburg werden. Der Geheim Rath von Jessen ist würcklich zum Ambassadeur nacher Wien denominiret / welcher seinen Traun auch bereit zu reguliren angefangen.

Ein anders / vom vorigen dito.

Gestern Abend kam Se. Majest. der König in einer ganz vermachten Casse mit der ganzen Hoffstat wiederum alhier in dero Residenz glücklich an / und haben dieselben in dero Cabinet prive Conseil gehalten / sperien auch noch ganz allein darinnen. Aus Schonen ist Zeitung / daß die meisten Schwedischen Transport-Schiffe in dem Sturm von voriger Wochen viel erlitten / und hin- und wieder übel zugerichtet / in unterschiedlichen Hafnen / und unter andern 4. mit aufhabenden Dragounern in Carls-Crona eingelauffen / davon die Pferde mehrentheils crepiret seyn. Der Herr Cammer-Juncker Rosen-Kranz ist zum Envoye nacher Schweden denominiret. Der Französl. Ambassadeur / Mr. Chamilly / ist schleunig krank geworden an einem hitzigen Fieber. Daß Ihr. Majest. die verwittibte Königin mit einer Unpäßigkeit befallen / solches hat man sehr ungern vernommen / und sind derowegen die vornehmsten Medici dorthin zu reisen befehlicht worden. Der March der 8000. Mann Kaysrl. Auxiliar-Trouppen wird außerst beschleuniget.

Gent / vom 20. dito.

Vor einigen Tagen war dieser Orten ein starckes Donner-Wetter / wodurch an Bauern-Häuser und Mühlen viel Schade geschehen. Täglich siehet man einige durch die Frankosen aufgekauffte Pferde dieser Orten nach ihrem Grenz-Plätzen passiren / sie nehmen keine andere als nur von 3. 4. bis 5. Jahr alt / mithin werden die Reuter neu mondirt. Weil die Frankosen in der Pr. vink  
Denner

Hennegau und zu Aeth alles Korn/ so nur zu bekommen/ aufgekauft/ ihre Magazins damit zu versehen/ so ist solches im Preiß etwas gestiegen/ und die Landteute obligiret worden/ solches so gar bisz Hall zu suchen/ welches sie dannoch ihres Gewinns halber nach Conde führen/ daselbsten ein considerables Magazin angeleget wird. Die Franzosen halten ihre Soldaten in allen Städten genau beyfammen/ und lassen niemand davon ausgehen/ um also auf ehesten Ordre marchiren zu können. Auf Befehl des Churfürsten von Bavern hat unser Bischoff/ zu Wiedergenesung des Königs von Spanien/ öffentliche Gebete angestellt.

Haag / vom 22. Octob.

Der König arrivirte mit dem Grafen von Jersey und Albemarle/ den Hr. von Dnyck und Overkerck gestern Abend um 11. Uhr auf seinem Hofe/ und wird/ wie man sagt/ falls Wind und Wetter füget/ künftige Woche nacher Engelland übergehen. Diesen Mittag waren viele Herren zur Audienz. Heute Abend wird der Erb-Statthalter von Friesland &c. sammt seiner Fr. Mutter erwartet. Für die Churfürstin von Brandenburg seynd 2. Nachten nach Rotterdam ordoniret. Der Herr Hov kam gestern Abend/ um wegen seiner nacher Wien gehaltenene Envoyeschafft Rapport zu thun/ und von seiner General-thesaurirschafft Possession zu nehmen/ allhier an.

Berlin / vom 23. dito.

Einige Meilen von Magdeburg/ auf der Gardelebischen Heyde/ wird eine neue Stadt vor die Vertriebenen angeleget/ und haben sich bereits über 1200. Familien angegeben/ allda zu bauen/ vor welche bereits alle Gassen abgestochen worden. Ihr. Churfürstl. Durchl. haben dieselben 20. Jahr von allen Oneribus frey zu seyn gnädigst versichert; sie sind mehrentheils Leute/ so Manufacturen fabriciren.

Nieder-Elbe / vom 26. dito.

Hamburg hat E. E. Raht und Bürgerschaft/ welche jüngsthin sich versamlet gehabt/ beschlossen/ daß die Juden ihre Synagogen/ Krafft des vorm Jahr ergangenen Raht- und Bürger-Schlusses/ wie auch ihre Lampen und im Dienste habende Christliche Dienst- Boten abschaffen/ auch nicht ferner mit Linnen/ Seiden/ Stoffen/ Ranten und wie es sonst Nahmen haben mag/ hausiren sollen/ weil sie den Kauffleuten und Negotianten dadurch sonderbahren Schaden verursachen/ und ihnen die Nahrung entziehen. Auch haben sie aus bewegenden Ursachen höchst-vernünftig zur Stadt Wolsfahrt beschlossen/ daß hinkünftig die Tonne Bier an statt 2. Marck/ Lübisch/ nur ein Marck- Lübisch Uccise geben solle. Mit angekommenen Schiffen hat man zu Lübeck aus der Ost- See Zeitung/ daß von denen nach Liefland abgegangenen Schwedischen Transport- Schiffen zwey/ andere wollen mehr/ bey Desel sollen verunglücket/ das Volck aber geborgen seyn. Mit heutiger Copenhagenischen Post ist nichts veränderlich eingelauffen/ als daß die Ost-Indische Auction ihre Endschafft erreicht. Über Lübeck wird gemeldet/ ob wäre die Stadt Narva an Moscau übergangen.